



PHILOMENA

Produktion: Magnolia Mae Films, BBC, Pathé, GB, USA, Frankreich 2013; *Regie:* Stephen Frears; *Drehbuch:* Steve Coogan, Jeff Pope; *Kamera:* Robbie Ryan; *Schnitt:* Valerio Bonelli; *Musik:* Alexandre Desplat; *Darsteller:* Judi Dench (Philomena Lee), Steve Coogan (Martin Sixsmith), u.a.; *Format:* Farbe, 98 Min.; *Verleih:* Universum Film GmbH, Neumarkter Straße 28, München Tel.: 089 41369600, Fax: 089 41369871, <http://www.universumfilm.de/> und Square One Entertainment GmbH, Emil-Riedel-Str. 18, 80538 München, Tel.: 089 21 21 15-0, Fax: 089 21 21 15-10, info@squareone-ent.com, <http://squareone-entertainment.eu/>; *Preise:* Bestes Drehbuch, INTERFILM-Preis, SIGNIS-Preis, Venedig 2013; *Kinostart:* 27. Februar 2014

Nach über 50 Jahren bricht die pensionierte Krankenschwester Philomena Lee ihr Schweigen. Als Teenager hat sie einen Sohn geboren. Im streng katholischen Irland jener Zeit war dies eine Schande. Sie musste als „gefallenes Mädchen“ in einem Nonnenkonvent leben und arbeiten. Gegen ihren Willen wurde ihr Kind von zahlungswilligen Eltern adoptiert. Nun möchte sie wissen, wo und wie ihr Sohn aufgewachsen ist. Der Oxfordabsolvent und politische Journalist Martin Sixsmith erklärt sich bereit, Philomena bei ihrer Suche zu unterstützen. Trotz ihrer gegensätzlichen Glaubens- und Lebensvorstellungen freunden sich beide an. Die Nonnen helfen nicht weiter: Sie haben die Akten aus jenen Jahren verbrannt und schweigen eisern. Die Spuren des adoptierten Sohnes führen in die USA. Martin und Philomena finden heraus, dass er bis zum Präsidentenberater in Washington aufstieg, obwohl er schwul war. Von seinem Lebensgefährten erfahren sie, dass er vor einigen Jahren an AIDS gestorben ist.

Nach einer realen Geschichte entfaltet der Film den Dialog einer gläubigen Katholikin mit einem säkularen Agnostiker angesichts ihrer tiefen Verletzung durch die kirchliche Institution. Jeden Tag ihres Lebens hat sie an den Sohn gedacht, der ihr genommen wurde. Schuldgefühle, Sehnsucht und ein kaum fassbarer Verlust haben ihr Leben überschattet. Trotz der bitteren Erfahrung hält sie an ihrem christlichen Glauben fest. In den Gesprächen zwischen ihr und dem Journalisten gewinnen sie Toleranz und Verständnis füreinander. Der Film hält die Balance zwischen der Frömmigkeit und freundlichen Wärme der älteren Philomena und dem Sarkasmus und der kühlen Ironie des jüngeren Martin. Die Kritik an einer menschenfeindlichen kirchlichen Praxis wird genauso thematisiert wie die Auseinandersetzung mit einer oberflächlichen Medienöffentlichkeit. Humorvoll und dennoch ergreifend, so intellektuell wie emotional überzeugend hält der Film die Spannung zwischen Skepsis und Glaube, Verurteilung und Vergebung offen.





Bio-Filmografie:

Stephen Frears, geb. 1941, kam über das Theater zum Film und arbeitete zunächst als Regieassistent von Karel Reisz. Nach 15 Jahren beim Fernsehen erlebte er seinen Durchbruch als Kinoregisseur mit *MY BEAUTIFUL LAUNDRETTE* (Mein wunderbarer Waschsalon, 1985) und gilt seitdem als einer der Protagonisten des New British Cinema. Weitere Filme: *SAMMY AND ROSIE GET LAID* (Sammy und Rosie tun es, 1987), *DANGEROUS LIAISONS* (Gefährliche Liebschaften, 1988), *THE SNAPPER*

(1993), *THE VAN* (Fisch & Chips, 1996; *Film des Monats* Oktober 1996), *HIGH FIDELITY* (2000), *THE QUEEN* (2006) u.a. „Unsere Version der Geschichte ist eher ein Road Movie über zwei Menschen, die völlig verschiedene Weltanschauungen haben, aber lernen, die Ansichten des anderen zu akzeptieren. Dadurch verändert sich auch die Art, wie sie ihr eigenes Leben betrachten. Das mag jetzt anmaßend klingen, aber es geht in *PHILOMENA* um Toleranz und Verständnis. Das ist unser eigentliches Thema.“ (Steve Coogan)

Die *Jury der Evangelischen Filmarbeit* ist ein unabhängiges Gremium. Evangelische Werke, Verbände und Einrichtungen benennen in vierjährigem Turnus die acht Mitglieder der Jury. Sie erfüllt ihren Auftrag im Rahmen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik gGmbH. Sie hat bis heute über 650 Spiel- und lange Dokumentarfilme als *Filme des Monats* ausgezeichnet, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und Impulse zu verantwortlichem Handeln geben. Sie setzt damit Maßstäbe für eine anspruchsvolle Bewertung des jeweils aktuellen Kinoangebots.

Die Jury zeichnet Filme aus, die dem Zusammenleben der Menschen dienen, zur Überprüfung eigener Positionen, zur Wahrnehmung mitmenschlicher Verantwortung und zur Orientierung an der biblischen Botschaft beitragen. Sie berücksichtigt dabei die filmästhetische Gestaltung, den ethischen Gehalt und die thematische Bedeutsamkeit des Films. Keiner dieser Aspekte darf allein Ausschlaggebend sein; sie sollen vielmehr in ihrer wechselseitigen Beziehung bewertet werden. Zur Nominierung eines jeden Films veröffentlicht die Jury eine Begründung, die auch im Internet abgerufen werden kann (www.filmdesmonats.de).

Januar 2008

Verantwortlich:
Werner Schneider-Quindeau
Vorsitzender der Jury

Der *Film des Monats* steht im Kontext weiterer evangelischer Einrichtungen zur Filmkultur. Dazu gehören:



epd Film – Das Kino-Magazin, mit Berichten, Analysen, Kritiken und Informationen zu Kino, Filmkultur und Filmgeschichte. Für alle, die Kino lesen wollen (www.epd-film.de).



EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, die Agentur für Filme aus dem Süden, fördert im Rahmen des Evangelischen Entwicklungsdienstes Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika (www.ezef.de).



INTERFILM – Internationale kirchliche Filmorganisation. Mitgliederverband für Institutionen und Einzelpersonen, die sich im Dialog von Kino und Kirche engagieren, in Kooperation mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS Träger der Ökumenischen Jurys an internationalen Filmfestivals (www.inter-film.org).



Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik – Forum der Evangelischen Kirche für Film und Kino: Information, Beratung, Organisation, Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen, darunter exemplarisch die Veranstaltungs- und Buchreihe „Arnoldshainer Filmgespräche“ (www.gep.de/596.php).